

URVERSAMMLUNG VOM 13. JUNI 2006

I. Munizipalgemeinde

1. BEGRÜSSUNG UND WAHL DER STIMMENZÄHLER

Der Gemeindepräsident Dr. K. Werlen begrüsst die anwesenden 6 Bürger und Bürgerinnen, nebst dem Gemeinderat. Speziell begrüsst er Pascal Indermitte vom Revisionsbüro BPT.

2. PROTOKOLL DER LETZTEN URVERSAMMLUNG

Bruno Hostettler verliest das Protokoll der letzten Urversammlung. Das Protokoll wird einstimmig und ohne Enthaltung genehmigt.

3. ERLÄUTERUNG UND GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG 2005

BHO erläutert die Jahresrechnung anhand einer kleinen Präsentation. Der Cashflow ist entgegen der Veröffentlichung mit Fr. 585'000.-- etwas höher, da beim Zusammenzug der Zahlen ein kleiner Fehler unterlaufen ist. Nachdem keine Fragen zur Rechnung sind, erläutert Pascal Indermitte vom Büro BPT den Revisorenbericht und empfiehlt die Rechnung zur Genehmigung.

BESCHLUSS: Die Jahresrechnung 2005 wird einstimmig genehmigt.

4. VERSCHIEDENES

4.1 PARKGEBÜHREN

Der Gemeinderat rechnet mit Einnahmen von ca. Fr. 50'000.00; für den Unterhalt wird ca. Fr. 12'000.00, die Mieten ca. Fr. 15'000.00, die Amortisation ca. Fr. 20'000.00 gerechnet, womit sich die Einnahmen und Ausgaben praktisch die Waage halten. Grosse Investitionen für die Parkplätze sind so leider noch nicht möglich. Die Schneeräumung, der Gemeindeparkplätze, wird nun mit den Einnahmen aus den Parkgebühren bezahlt. Früher wurde dies nicht nach dem Verursacherprinzip bezahlt (Steuergelder). Ein Ausbau der Parkgebühren Richtung Moosalp wird dieses Jahr, so wie es aussieht, noch nicht vorgenommen. Im Vordergrund steht vorerst eine enge Koordinantion mit der Gemeinde Törbel. Zudem wird versucht, mit einer Verkehrszählung, repräsentative Zahlen zu erhalten. Demnächst werden diesbezüglich Infotafeln aufgestellt.

4.2 KEHRICHT

Leider haben die Kehrichtsünder in der Zwischensaison eher zugenommen. Anfangs klappte es in der Dorfzone recht ordentlich. Die Chaletzone war eher etwas problematisch. In der Zwischensaison deutet nun alles darauf hin, dass wir die Kehrichtsünder eher unter den Einheimischen suchen müssen. Fehlbare werden gebüsst. Das Defizit in der Dienstabteilung Kehricht wurde durch die Räumungsaktion vor Einführung der Sackgebühren (Sondermüllabfahren usw.) und Mindereinnahmen vom Gebührenverbund (tiefer als vorausgesagt) sowie zusätzliche Anschaffungen verursacht.

4.3 WASSERVERSORGUNG

Das Ingenieurbüro Bumann Bonvin hat einen Auftrag für ein Konzept erhalten. Anhand der daraus erhaltenen Angaben, lassen sich erste Zahlen für kommende Arbeiten ableiten. Eckpfeiler des Konzeptes sind grössere Reservoirs, Erneuerung des Leitungsnetzes sowie Erschliessung neue Quellen.

4.4 STRASSE

Die Schmerzgrenze ist erreicht. Es wurde eine Kommission (La Strada) mit Derk Ottenkamp jun., Beat Lehner, (Aussenstehende), Christian Nellen und Karl Werlen (Gemeinderat), zusammengestellt. Aufgabe ist es, ein Konzept zu erarbeiten, damit die Kosten abgeschätzt und ein Finanzplan erstellt werden kann.

4.5 ZONEN- NUTZUNGSPLANUNG

Mit einigen Besitzern sind bereits Termine zu persönlichen Gesprächen festgelegt. Ziel ist es, innerhalb kurzer Zeit den grössten Teil der Bodenumlegung vorzunehmen.

4.6 ORTSNETZ

Die Energie Dienste Bürchen AG hat ihren Betrieb aufgenommen. Bis heute darf man den Start als geglückt bezeichnen.

4.7 FINANZIELLE SITUATION

Wir sind nach wie vor nicht auf Rosen gebettet. Die Schulden konnten etwas abgebaut werden, sind aber immer noch hoch. Da grosse Projekte anstehen, dürfte sich in der nächsten Zeit die Pro-Kopf-Verschuldung erhöhen.

4.8 DIVERSES

Franz Zenhäusern ist der Meinung, dass es richtig ist, das Wasser möglichst hoch zu fassen. In der Eistmatte hat es aber immer Wasser. KW informiert, dass das Ried Reservoir mit der Quelle „Eiril“ das Dorf problemlos abdecken kann. Das Brandeggreservoir hat Probleme die Chaletzone während den Spitzenzeiten zu versorgen, weshalb es wichtig sei, das Wasser möglichst hoch zu fassen.

4.9 PROJEKTE

Erwin Gottet ist der Meinung, dass Geld beschafft werden muss, da die Projekte nicht von der Gemeinde finanziert werden können. Der Gemeinderat ist sich dessen bewusst. Um den Finanzierungsbedarf abzuklären, müssen aber zuerst die Projekte erarbeitet bzw. ausgearbeitet werden.

4.10 ASPHALTIERUNGSARBEITEN

Ende Juni/Anfangs Juli werden an verschiedenen Stellen Reparaturarbeiten (nur die allernötigsten) durchgeführt. Private können sich direkt an die Firma Pius Schmid wenden, falls sie auch Arbeiten zu vergeben haben. (CN)

II. BÜRGERVERSAMMLUNG

BHO verliest das Protokoll der letzten Urversammlung. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

1. JAHRESRECHNUNG BGDE

BHO erläutert die Jahresrechnung. Der Wald wurde vom Verwaltungs- in das Finanzvermögen überführt. Der Wald ist mit 330'000.00 Franken bilanziert. Der Katasterwert beträgt ca. 1,1 Mio. Franken. Dies wird damit begründet, dass die Burgergemeinde nicht unnötig Eigenkapital vernichtet. Der Kanton wurde im Februar darüber informiert. Bis heute fehlt aber leider die Stellungnahme.

Franz Zenhäusern erkundigt sich, woher die Schulden kommen. EF erläutert, dass die letzten 10 – 20 Jahre jeweils Mehrausgaben zu verzeichnen waren. Zudem wurden Aktien der Ronalp AG gezeichnet. Damals war die Situation bezüglich Finanzierung nicht so eng.

Pascal Indermitte erläutert die Jahresrechnung. Seit 1.7.04 gibt es ein neues Gemeindegesetz, das auch für die Burgergemeinde Gültigkeit hat. Die Revisionsstelle versteht die Haltung der Burgergemeinde bezüglich Wald. Der Wald stellt jedoch das einzige Gut zur Zweckerfüllung dar, und kann faktisch nicht verkauft werden, weshalb er ins Verwaltungsvermögen gehört. Mit einem Vorbehalt im Revisionsbericht zum Wald, schlägt die Revisionsstelle trotzdem vor, die Jahresrechnung zu genehmigen.

BESCHLUSS: Die Jahresrechnung wird einstimmig und ohne Enthaltung genehmigt.

1.1 VERSCHIEDENES

1.2 RECHNUNG

EF erklärt, dass dieses Jahr ein Betrag von 6000.00 Franken letztmals abgeschrieben wurde. Nächstes Jahr fällt nochmals eine Abschreibung weg. Der Weinverkauf ist gut angelaufen. Als gute Geschenkidee bietet sich ein Weinpaket der Burgergemeinde an.

Aus dem Brennholzverkauf resultiert ein Ertrag von rund 6'000.00 Franken. Zur Zeit läuft noch ein Waldbauprojekt im Gähwerwald.

1.3 ZÄPFURÄÄGA-FEST

Elias Furrer hofft auf eine grosse Beteiligung am Fest. Es gibt eine Tyrolienne in der Ronalp. Die Mutigen können sich auf einer Länge von 80 m abseilen lassen. Ein Rettungschef von Brig überwacht diesen Posten.

Nachdem das Wort nicht mehr verlangt wird, schliesst der Gemeinde- und Bürgerpräsident die Versammlung.

Der Präsident

Die Schreiberin